



Aktuell



Termine

Aus der Gesundheitspolitik

- KBV: Großteil der Praxen hat TI-Technik bestellt – Konnektor bietet optimalen Schutz
- Bundesrat winkt TSVG durch, kritisiert aber Ausbildungsreform der Psychotherapeuten
- „Faire-Kassenwahl-Gesetz“ steht von mehreren Seiten in der Kritik
- KBV begrüßt grundsätzlich mehr Sicherheit in Arzneimittelversorgung
- Diskussion um Einführung der Impfpflicht

Aus der KV Berlin

- „Vorbeugen. Schützen. Impfen“ – Die KV Berlin unterstützt dabei

Für die Praxis

- Aktuelle Amtliche Bekanntmachungen
- Mehr Möglichkeiten für Videosprechstunden
- Neuer Vertrag mit der DAK-Gesundheit zur besseren Versorgung bei Hypertonie
- Achtung! Nachweis von Fortbildungspunkten muss bis Ende Juni erfolgen
- KBV bittet um Mithilfe: Umfragen zu Hygiene und Digitalisierung in der Praxis
- Liraglutid jetzt als Vergleichstherapie im DMP Diabetes Typ 2 erlaubt
- HZV-Vertrag mit der Knappschaft: Bitte nur Originalformulare verwenden
- Aktueller HVM ist auf der Internetseite verfügbar
- Liste Berliner Sonderverträge im Bereich Onkologie-Vereinbarung ergänzt
- Aktueller EBM ist online
- Patienteninformationen zu Krebserkrankungen aktualisiert
- Wartezimmer-Magazin „Zimmer Eins“ erscheint jetzt viermal im Jahr

In eigener Sache

- Firmenlauf 2019: Nur noch 20 Startplätze zu vergeben

Veranstaltungen Ihrer KV

Für Ihre Patienten

Impressum

Aus der Gesundheitspolitik

KBV: Großteil der Praxen hat TI-Technik bestellt

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) geht davon aus, dass die Telematikinfrastruktur ab Juli 2019 flächendeckend ausgerollt ist. KBV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel äußert sich in einem [aktuellen Video](#) zum Stand. Berichte zu fehlerhaften Anschlüssen der TI und resultierenden „Datenlecks“ kommentiert die KBV mit dem Hinweis, Konnektoren für optimalen Schutz unbedingt in der vorgesehenen [Reihenschaltung](#) zu installieren.

Bundesrat winkt TSVG durch, kritisiert aber Psychotherapeuten-Ausbildungsreform

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 12. April darauf verzichtet, zum Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) den Vermittlungsausschuss anzurufen. Die Länder fassten allerdings eine [EntschlieÙung](#), dass sie unzureichend in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden gewesen seien und bezweifeln, dass die Ziele des TSVG in allen Punkten erreicht werden. In Kraft tritt das TSVG voraussichtlich Ende April / Anfang Mai. Zum Gesetzentwurf der Psychotherapeuten-Ausbildungsreform dagegen wurden [zahlreiche Änderungswünsche](#) eingebracht und für eine Verschiebung des geplanten Inkrafttretens um ein Jahr plädiert.

„Faire-Kassenwahl-Gesetz“ steht von mehreren Seiten in der Kritik

Der Referentenentwurf des „[Gesetzes für eine faire Kassenwahl in der gesetzlichen Krankenversicherung](#)“ (GKV-FKG) von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn wird vor allem wegen der geplanten bundesweiten Öffnung aller Kassen beanstandet. Die [AOK-Gemeinschaft](#) und die [Gesundheitsministerkonferenz](#) argumentieren, dass Föderalismus und nicht Zentralisierung die Versorgung in der Region verbessert. Andere Punkte des Gesetzes kritisiert hingegen die [Kassenärztliche Bundesvereinigung](#), beispielweise die ersatzlose Streichung von Anreizen zum Abschluss von Disease-Management-Programmen.

KBV begrüÙt grundsätzlich mehr Sicherheit in Arzneimittelversorgung

In einer [aktuellen Stellungnahme](#) hat sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) positiv zum Kabinettsentwurf für ein „[Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung](#)“ (GSAV) positioniert. Handlungsbedarf sieht sie unter anderem aber noch beim eRezept und beim Umgang mit dem Mischpreis in der frühen Nutzenbewertung. Außerdem fordert die KBV erneut die Beteiligung der Krankenkassen an der Finanzierung eines Arzneimittelinformationssystems, damit nicht die Praxen Mehrkosten tragen müssen. Welche [Neuregelungen](#) die Ärzte konkret betreffen, hat die KBV in einer Übersicht zusammengestellt.

Diskussion um Einführung der Impfpflicht

[Bundesgesundheitsminister Jens Spahn](#) hat die aktuelle Debatte um eine Impfpflicht begrüÙt und sich offen für diese im Zusammenhang mit Masern und dem Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen ausgesprochen. Widerspruch gibt es von anderen Politikern wie beispielsweise [Markus Söder](#), aber auch von [Experten](#) des Robert Koch-Instituts (RKI) – bei Masern bestünden die gefährlichen Impflücken eher bei jungen Erwachsenen als bei Kleinkindern. [Bundesärztekammerpräsident Frank Ulrich Montgomery](#) möchte die Pflicht auf alle Impfungen, die die Ständige Impfkommission am RKI empfiehlt, ausweiten. Am Mittwoch forderte der [Deutsche Ethikrat](#) nun eine differenzierte Debatte. Aktuell würde diese unzulässig auf Kinder eingegrenzt, die Datenlagen unzureichend berücksichtigt und der Begriff der Impfpflicht nur unscharf definiert. Eine ausführliche Stellungnahme des Ethikrates soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause vorliegen.

Aus der KV Berlin

„Vorbeugen. Schützen. Impfen“ – Die KV Berlin unterstützt dabei

Noch bis Ende des Monats läuft die diesjährige Europäische Impfwoche, die durch Sensibilisierung von Eltern, Gesundheitsberufen und politischen Entscheidern für die Bedeutung von Impfungen höhere Durchimpfungsraten erreichen will. Ganz aktuell ist in dem Zusammenhang die **Neugestaltung der Gesundheitsuntersuchung** für Erwachsene, deren Leistungsprofil jetzt auch die Überprüfung des Impfstatus umfasst. Für Ärzte bietet die KV Berlin Unterstützung bei Beratungsgesprächen, beispielsweise durch Flyer zu **impfpräventablen Krankheiten** oder die **Masernimpfung für Erwachsene**. Weitere Patienteninformationen sind auf der Internetseite in der Rubrik **Für die Praxis > Service > Patienteninformationen** unter „Vorsorge und Früherkennung“ zu finden. Auch stellt die KV Berlin Impf-Terminblöcke sowie Blöcke, auf denen Ärzte schnell und übersichtlich ihre Impfeempfehlungen an den Patienten vermerken können, zur Verfügung. Alle praxisrelevanten Informationen, etwa zur Vergütung von Impfungen oder Bestellung von Impfstoffen, sind auf der **Themenseite „Impfen“** zusammengestellt.

Hinweis: Für weitergehende Informationen bietet es sich an, Patienten an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu verweisen und nicht ans Robert Koch-Institut. Letzteres ist auf die Information von Fachkräften spezialisiert, während die BZgA Informationen laiengerecht aufbereitet: www.infektionsschutz.de bzw. www.impfen-info.de.

Für die Praxis

Aktuelle Amtliche Bekanntmachungen

Die Amtlichen Bekanntmachungen der KV Berlin erscheinen seit Jahresbeginn auf der Internetseite, die Bekanntmachungen im KV-Blatt entfallen: **Amtliche Bekanntmachungen mit Stand 18. April 2019**.

Mehr Möglichkeiten für Videosprechstunden

Um die Versorgung im Rahmen von Videosprechstunden zu verbessern, wurde zum 1. April unter anderem die Einschränkung auf bestimmte Indikationen aufgehoben. Damit können jetzt auch Psychotherapeuten die Leistung abrechnen. Auch für Pflegefallkonferenzen gab es Anpassungen. [\[Mehr...\]](#)

Neuer Vertrag mit der DAK-Gesundheit zur besseren Versorgung bei Hypertonie

Die Kassenärztliche Vereinigung Berlin und die DAK-Gesundheit haben sich auf einen neuen Vertrag über die frühzeitige Diagnostik und Behandlung von Begleiterkrankungen der Hypertonie geeinigt. Dieser Vertrag ist am 1. April in Kraft getreten. [\[Mehr...\]](#)

Achtung! Nachweis von Fortbildungspunkten muss bis Ende Juni erfolgen

Der Stichtag für den aktuellen Fortbildungszeitraum, in dem viele Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie angestellte und ermächtigte Ärzte 250 Fortbildungs-Punkte nachweisen müssen (§ 95 d SGB V), ist der 30. Juni 2019. Die Zertifikate müssen im Original oder in beglaubigter Kopie zu Händen der Abteilung Qualitätssicherung bei der KV Berlin eingereicht werden. [\[Mehr...\]](#)

KBV bittet um Mithilfe: Umfragen zu Hygiene und Digitalisierung in der Praxis

Durch die Teilnahme an zwei Umfragen können Vertragsärzte und -psychotherapeuten aktuell die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) bei der Evaluation von Vergütung bzw. der politischen Positionierung für die Interessen der Niedergelassenen unterstützen. Beide Umfragen sind schnell und einfach online auszufüllen. [\[Mehr...\]](#)

Liraglutid jetzt als Vergleichstherapie im DMP Diabetes Typ 2 erlaubt

Die Therapie-Empfehlung mit dem GLP-1-Rezeptoragonisten Liraglutid für herzkranken Diabetes-Patienten ist jetzt ins Disease-Management-Programm (DMP) für Typ 2 aufgenommen. An der DMP-Dokumentation ändert sich dadurch nichts. [\[Mehr...\]](#)

HZV-Vertrag mit der Knappschaft: Bitte nur Originalformulare verwenden

Für die Versichertenteilnahme im Programm zur Hausärztlichen Versorgung der Knappschaft kann nur mit den Originalformularen der Knappschaft ein fehlerfreier Datensatz in eVIS erstellt werden. Das zugehörige Scan-Programm erkennt kopierte oder anders abweichende Teilnahmeerklärungen ohne Blindfarben nicht, die Daten müssen dann manuell übernommen werden.

Aktueller HVM ist auf der Internetseite verfügbar

Die aktuelle [Lesefassung des Honorarverteilungsmaßstabes der KV Berlin](#) mit Stand 1. April 2019 ist jetzt online. Auf der [Übersichtsseite „Rechtsquellen“](#) sind alle Änderungen im Detail einsehbar.

Liste Berliner Sonderverträge im Bereich Onkologie-Vereinbarung ergänzt

In die Liste der [Berliner Sonderverträge](#) wurde mit Stand 16. April die GOP 86520 für die Onkologie-Vereinbarung aufgenommen.

Aktueller EBM ist online

Der [Einheitliche Bewertungsmaßstab \(EBM\) für das 2. Quartal 2019](#) ist von der KBV veröffentlicht worden. Berücksichtigt sind alle Neuerungen, die seit dem 1. April gelten.

Patienteninformationen zu Krebserkrankungen aktualisiert

Vier Patienteninformationen des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (im Auftrag von KBV und BÄK) stehen in aktualisierter Fassung zur Verfügung:

- [Brustkrebs im frühen Stadium](#)
- [Metastasierter Brustkrebs](#)
- [Erblicher Eierstockkrebs](#)
- [Bauchspeicheldrüsenkrebs](#)

Wartezimmer-Magazin „Zimmer Eins“ erscheint jetzt viermal im Jahr

Das **Patientenmagazin**, das während der Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ eingeführt wurde, erhält einen kleinen Relaunch. Neben der Überarbeitung der Covergestaltung soll es inhaltlich mehr „Alltagsnutzen“ für die Patienten geben, beispielsweise in Form von Tipps und übersichtlichen Listen. Alle Vertragsärzte und -psychotherapeuten erhalten ab sofort viermal im Jahr vier kostenlose Exemplare zur Auslage im Wartezimmer.

In eigener Sache

Firmenlauf 2019: Nur noch 20 Startplätze zu vergeben

Wer noch einen Startplatz im KV-Team beim Berliner Firmenlauf ergattern möchte, muss schnell sein, denn es sind nur noch 20 verfügbar. Bis zum 6. Mai können sich Interessierte noch über das [Online-Formular](#) anmelden.

Bisher besteht das KV-Team aus 160 Sportlern – zum großen Teil aus Joggern, aber auch Walker bzw. Nordic Walker und Inlineskater sind dabei. Doch auch Einrad-, Handbike- und Rollstuhlfahrer, sowie Wave- und Longboarder können zum Berliner Firmenlauf am 22. Mai für das Team der KV an den Start gehen. Nach dem Lauf gibt es im Firmenzelt der KV Berlin noch Snacks und kalte Getränke. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Rückmeldung.

Veranstaltungen Ihrer KV

Für Ärzte, Psychotherapeuten und/oder Praxispersonal

07.05.	Grundlagenseminar: Praxisbegehung
08.05.	Einführung: Brandschutz in der Praxis
09.05.	Qualitätsmanagement in der Psychotherapie

Für Ihre Patienten

Hier ist die Einladung verlinkt. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese in Ihrer Praxis auslegen.

Die KV-Sprechstunde beschäftigt sich am 30. April um 18 Uhr mit dem Thema
Humane Papillomviren – heimtückische Gefahr

Hinweis: Die blau hinterlegte Schrift (bzw. die blauen Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum

Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Service-Adresse kvbe@kvberlin.de. Über dieselbe E-Mail können Sie auch einfach Ihre Empfängeradresse ändern, ebenfalls formlos. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. med. Margret Stennes (V. i. S. d. P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6 A, 14057 Berlin. Tel. 030 / 31003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Ronja Witt – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31003-610. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel: 030 / 31003-999, Fax: 030 / 31003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.